

Schulkreis Kirchenfeld-Schosshalde

Schulstandort Altstadt/Schosshalde
Schulleitung
Andrea Kägi
Schiffлаube 1
3011 Bern
Telefon 031 321 29 75
andrea.kaegi@bern.ch

**Stadt Bern**

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Medienkonferenz zur Eröffnung des Ganztageskindergartens in der Kita Altenberg von
Donnerstag, 9. August 2018

**REFERAT VON ANDREA KÄGI, CO-SCHULLEITERIN
ALTSTADT-SCHOSSHALDE BERN**

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Medienschaffende

Für uns als Schule steht das Kind im Zentrum. Wenn durch tolle Projekte wie dieses erreicht wird, dass das Kind die Kita, den Kindergarten und die Schule als Lern- und Erlebnisort entdeckt, haben alle gewonnen. Ich bin überzeugt, dass durch die Durchmischung hier im Haus der Übergang für das Kind in die Schule viel sanfter verläuft. Die schulischen Strukturen sind schon bekannt: das Kind ist es sich gewohnt, mit anderen zu interagieren und Erfahrungen zu machen. Wie Herr Aeberhard hervorgehoben hat, profitieren nicht nur die Kindergartenkinder von bestehenden Angeboten, sondern auch die Kita-Kinder, die sich während den durchmischten Sequenzen zum Kindergarten gesellen können.

Die Herausforderung liegt für die Lehrperson darin, dass in der Arbeit mit den Kindern und der Kooperation mit der Kita ein allseitiges Umdenken stattfinden muss. Durch die intensiven Vorbereitungen und den Austausch während der Projektsitzungen ist uns das bereits gelungen. Als ehemalige Lehrerin fasziniert mich die Vorstellung, dass die Lehrperson nicht alleine für die Bildung, sondern in enger Zusammenarbeit mit dem Kita-Personal auch für die Betreuung zuständig ist. Durch die zusätzlichen Betreuungseinheiten wie dem offenen Beginn zwischen 8.00 und 8.30 Uhr und dem Mittagstisch ergeben sich Gefässe für Gespräche und spontanen Austausch. Die Lehrperson kann besser auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen und sanfte Übergänge gestalten.

Doch wo hört die Bildung auf und wo beginnt die Beziehungsarbeit? In diesem Beruf sind die Grenzen oft dehnbar und nicht klar definiert. Ich sehe es als grosse Bereiche-

rung, dass dank dem Arbeitsmodell – das sich an Arbeitsstunden und nicht an Lektionen orientiert – genau für den Aufbau eines Vertrauensverhältnisses mehr Zeit frei wird.

Ein weiteres Plus der Durchmischung aller Kinder in der Kita, ist das Freiwerden von Ressourcen: In den gemeinsamen Modulen passiert Teamteaching, die Lehrperson nutzt die Zeit für Beobachtungen und profitiert vom intensiven Austausch mit dem Betreuungspersonal.

Ich persönlich bin begeistert von diesem Projekt und dem Potenzial, das es eindeutig hat. Die Zusammenarbeit gelingt durch die Offenheit, die jede beteiligte Person mitbringt und die Tatsache, dass das Kind im Zentrum steht. Ich bin stolz darauf, dass wir einen wichtigen Beitrag zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten dürfen und dem Kind einen Ort der Sicherheit und Stabilität bieten können.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.